

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Betreff:

Ausschreibung Stadtteilmanagement Boxberg

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Boxberg	08.11.2016	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	23.11.2016	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	07.12.2016	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	20.12.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Boxberg, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- *das Vergabeverfahren einschließlich der Vergabekriterien zur Einrichtung eines Stadtteilmanagements im Stadtteil Boxberg zu beschließen*
- *und die Verwaltung zu beauftragen, das Stadtteilmanagement Boxberg an den Anbieter mit der höchsten Bewertungszahl aus dem Vergabeverfahren zu vergeben.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten in fünf Jahren:	625.000 €
Für das Stadtteilmanagement pro Jahr, einschließlich Verfügungsfonds und Bürobetriebsmittel	90.000 €
Miete für Büro des Stadtteilmanagements pro Jahr	5.000 €
Investitionskostenzuschuss, einmalig in 2017	30.000 €
Für eine 30 % tige personelle Unterstützung pro Jahr (Städtische Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung)	24.000 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	625.000 €
Haushaltsansatz 2017/18 insgesamt	208.500 €
• Davon 2017	89.500 €
• Davon 2018	119.000 €
Finanzierungsbedarf 2019 - 2022	416.500 €

Zusammenfassung der Begründung:

Der Gemeinderat hat am 16.06.2016 die Einrichtung eines Stadtteilmanagements für den Stadtteil Boxberg für zunächst fünf Jahre beschlossen – siehe Drucksache 0121/2016/BV. Mit dieser Vorlage soll folgend das Vergabeverfahren einschließlich der Vergabekriterien zur Einrichtung des Stadtteilmanagements beschlossen werden. Zudem gibt die Vorlage einen Überblick über den weiteren Zeitplan.

Begründung:

1. Ausgangslage

Am 16.06.2016 beschloss der Gemeinderat die Einrichtung und Finanzierung eines Stadtteilmanagements Boxberg für zunächst fünf Jahre (Drucksache 0121/2016/BV), mit dem Ziel die Wohn- und Lebensqualität im Boxberg zu verbessern, das bürgerschaftliche Engagement zu stärken, die Entwicklung der Stadtteilidentität zu fördern und gemeinwesenorientierte Sozialstrukturen aufzubauen. Kern des Boxberger Stadtteilmanagements ist ein aktivierender, angebots-/ freizeit-/ bildungs- und kulturorientierter sowie imagefördernder Ansatz, also eine Kombination aus aktivierender Gemeinwesenarbeit und integrierter Stadtteilentwicklung. Dies scheint am geeignetsten, um den im Gutachten aufgezeigten Defizite (siehe DS 0121/2016/BV), wie mangelnde Aktivität der Bewohner/innen, schlechtes Image, fehlende Treffpunkte beziehungsweise Angebote im stadtteilbezogenen Freizeit- und Bildungsbereich zu begegnen.

2. Vergabeverfahren

Die Stadt Heidelberg schreibt die Trägerschaft nach den Verfahrensvorschriften der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/A) aus. Sie wird - wie in Anlage 1 dargestellt - als freihändige Vergabe mit vorheriger öffentlicher Aufforderung zur Teilnahme (Teilnahmewettbewerb) in einem zweistufigen Verfahren durchgeführt. In der ersten Stufe werden die Bewerberinnen und Bewerber anhand von Eignungskriterien (Referenzen) geprüft und in der zweiten Stufe nach Zuschlagskriterien (inhaltliches Betreiberkonzept) ausgewählt. Die Stadtverwaltung wird den Zuschlag entsprechend den in der Anlage 01 - Seite 9 - 10 dargestellten Zuschlagskriterien vergeben.

3. Zeitplan

Die Ausschreibung soll nach dem Gemeinderatsbeschluss im Januar 2017 veröffentlicht werden. Die Dauer des Teilnahmewettbewerbs beträgt entsprechend den Vorschriften 30 Tage. Nach Feststellung der geeigneten Anbieter anhand der Eignungskriterien, werden diese im Februar 2017 zur Abgabe eines konkreten Betreiberkonzeptes aufgefordert. Für die Konzepterstellung sind entsprechend den Vorschriften vier Wochen vorgesehen. Mit dem Abschluss des Auswahlverfahrens ist bis April 2017 zu rechnen. Die Arbeit des Stadtteilmanagements kann folglich in Abhängigkeit des Trägers bereits ab Mitte 2017 mit einer zweimonatigen Vorlaufphase beginnen, in der der Träger – in Abstimmung mit der Stadt - eine geeignete Räumlichkeit vor Ort finden und einrichten muss. Die eigentliche Projektphase schließt sich daran an.

4. Finanzierung

Mit der Beschlussvorlage „Stadtteilmanagement“ (BV 0121/2016), die den Empfehlungen des Gutachtens nachkommt, stimmte der Gemeinderat der Einrichtung eines Stadtteilmanagements Boxberg für die Dauer von zunächst fünf Jahren zu. Die Gelder für die ersten 2 Jahre sind bereits für den Haushalt 2017/18 veranschlagt.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates zum Haushaltsplanentwurf 2017/2018 stehen im Haushaltsjahr 2017 45.000 Euro für das Stadtteilmanagement (Personalkosten beim Träger, Bürobetriebskosten, Verfügungsfonds), 30.000 Euro einmalige Investitionsmittel und 2.500 Euro für Büromiete zur Verfügung. Hinzu kommen – ebenfalls für ein halbes Jahr gerechnet - städtische Personalkosten in Höhe von 12.000 Euro für die Koordinierungsstelle. Zusammengerechnet sind das 89.500 Euro für das Jahr 2017.

Im Jahr 2018 sind 90.000 Euro für das Stadtteilmanagement und 5.000 Euro für die Mietkosten (auf 12 Monate gerechnet) angesetzt. Zusammen mit den städtischen Personalkosten in Höhe von 24.000 Euro sind das 119.000 Euro.

Damit beläuft sich der Finanzierungsbedarf für den Doppelhaushalt 2017/2018 auf rund 208.500 Euro.

Für die Haushaltsjahre 2019-2022 werden nach aktueller Kostenschätzung ca. 416.500 Euro für die städtische Koordinierungsstelle und das Stadtteilmanagement inklusive dortige Personal-, Bürobetriebsmittel, Miete und Verfügungsfonds anfallen.

In diesen Kostenschätzungen sind mögliche Lohnkostensteigerungen bei der Stadt sowie beim Träger enthalten. Mit größeren Ersatzinvestitionen wird im Zeitraum von 5 Jahren nicht gerechnet.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Keine gesonderte Beteiligung

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 3		<p>Solidarität, Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern</p> <p>Begründung: Durch die Arbeit des Stadtteilmanagements wird bürgerschaftliches Engagement aktiviert. Dies schafft die gewünschte „Stadtteilidentität“.</p>
SOZ 4		<p>Verstärkte Stadtteilarbeit</p> <p>Begründung: Die Einrichtung eines Stadtteilmanagements ist die Voraussetzung zu einer verstärkten Stadtteilarbeit.</p>
DW 2		<p>Ein aktives und solidarisches Stadtteilleben fördern</p> <p>Begründung: Die Einrichtung eines Stadtteilmanagements mit Räumlichkeit und Personal soll helfen, ein Stadtteilleben zu initiieren.</p>
DW 4		<p>Integration und interkulturelle Handlungsansätze fördern</p> <p>Begründung: Hilft, Vorurteile abzubauen und miteinander in Kontakt zu kommen. Positive, gemeinsame Erfahrungen fördern ein „Wir“-Gefühl.</p>
DW 6		<p>Generationenbeziehung und Generationensolidarität sowie das Ehrenamt stärken</p> <p>Begründung: Aufgabe des Stadtteilmanagements ist es, den aktuellen und noch</p>

andauernden Generationenwechsel als Chance zu begreifen und daraus positive Entwicklungen für das Stadtteilleben anzustoßen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten: keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Vergabeverfahren zur Einrichtung eines Stadtteilmanagements im Stadtteil Boxberg
02	Präsentation Ausschreibung Stadtteilmanagement Boxberg
	(VERTRAULICH – Nur zur Beratung im Gremium!)
	(Die Anlagen können aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden!)